

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorbemerkungen	4 - 6
Unterrichtsüberblick – Planungsmöglichkeiten	7
1 Verlaufs- & Ergebnisprotokoll	8 - 18
<ul style="list-style-type: none">• Informationen für den Lehrer• Unterrichtseinheiten• Kontrollbogen zum Verlaufsprotokoll• Kontrollbogen zum Ergebnisprotokoll• Bewertungsbögen für ein Verlaufs- und Ergebnisprotokoll	
2 Unterrichtsprotokoll	19 - 39
<ul style="list-style-type: none">• Informationen für den Lehrer	
2.1 Einstieg	
<ul style="list-style-type: none">• Informationen für den Lehrer• Kontrollbogen zum Unterrichtsprotokoll• Bewertungsbogen für ein Unterrichtsprotokoll	
2.2 „Gesundheitserziehung“	
<ul style="list-style-type: none">• Informationen für den Lehrer• Die Geschichte der Cola• Gesundheitliche Aspekte• Cola als Entroster und Rostschutz-Mittel• Wie aggressiv ist Cola?• Implodierende Coladose• Ist Cola eigentlich gut oder nicht? (Pro/Contra)	
2.3 Text „Alles wird besser“	
<ul style="list-style-type: none">• Informationen für den Lehrer• Unterrichtsprotokoll	
3 Versuchsprotokoll	40 - 46
<ul style="list-style-type: none">• Informationen für den Lehrer• Versuchsprotokoll „Cola als Entroster und Rostschutz-Mittel“• Versuchsprotokoll „Wie aggressiv ist Cola?“• Versuchsprotokoll „Implodierende Coladose“	
4 Die Lösungen	47 - 48

Protokolle werden auch in außerschulischen Bereichen eine große Rolle spielen. Was genau meint man aber, wenn man von einem „Protokoll“ spricht?

Das Protokoll ist die „schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse einer Sitzung“ und ein „genauer schriftlicher Bericht über Verlauf und Ergebnis eines Versuchs, Heilverfahrens o.Ä.“¹

Sehen wir uns die genannten Definitionselemente an, so können wir verschiedene konkrete Formen des Protokolls erschließen.

Am häufigsten tritt wohl das **Ergebnisprotokoll** auf. Es findet Anwendung bei Sitzungen und Verhandlungen, bei Besprechungen und Konferenzen. Wie schon der Name sagt, werden die jeweils erzielten Ergebnisse festgehalten, die sich im Rahmen eines Themas, eines Problems, einer Fragestellung ergaben.

Gelegentlich wird auch ein **Verlaufsprotokoll** angefertigt, wenn es nicht nur auf ein Ergebnis, sondern auch auf die verschiedenen durchlaufenen Phasen einer Verhandlung, einer Untersuchung usw. ankommt.

Eine Sonderform ist wohl im **Unterrichtsprotokoll** zu sehen. In der Schule werden wir immer wieder auf das Unterrichtsprotokoll zurückgreifen, wenn es darum geht, Verfahren und Ergebnisse zu fixieren. So stellt das Unterrichtsprotokoll eine Mischung aus **Verlaufs- und Ergebnisprotokoll** dar. Es informiert über Thema, Problemstellung, Verlauf und Ergebnis einer Stunde. Bisweilen ist es wichtig, die Schritte/Lösungswege festzuhalten, die zum Ergebnis führten. So können dann die Entwicklung von gezielten Fragestellungen, einzelne Teilergebnisse, aber auch besonders wichtige Einzelbeiträge wichtig werden.

Im Rahmen wissenschaftlichen Arbeitens wird das **Versuchsprotokoll** wichtig. In vielen Fällen hat man da standardisierte Formen (Formular, Liste, Tabelle...) entwickelt.

Wir verwenden eine Form, die bei den meisten Experimenten/Versuchen in der Schule Gültigkeit hat.

Eine Sonderform des Protokolls stellt die **Mitschrift** dar. Bei ihr geht es um das geordnete, (gelegentlich auch: ordnende) zusammenfassende Festhalten eines Vortrags, eines Referats, einer Vorlesung usw..

Beim **Wortprotokoll** geht es um die wörtliche Wiedergabe dessen, was gesagt wurde. Wichtig (und in Gebrauch) ist das Wortprotokoll im Parlament sowie bei Vernehmungen. Im letztgenannten Fall allerdings werden in bestimmten Fällen nur besondere Teile der Aussagen wörtlich festgehalten.

In diesem Zusammenhang beziehen wir uns auf das Kennenlernen, Erstellen und Umgehen mit dem Ergebnisprotokoll, dem Verlaufsprotokoll, dem Unterrichtsprotokoll und dem Versuchsprotokoll.

Wird das Protokoll im Deutschunterricht behandelt, ergibt sich ein besonderes methodisches Problem: Es wird ein Ablauf (bzw. eine Stunde) nötig, der (die) protokolliert werden soll. Völlig ungeeignet ist da die Stunde „So schreibe ich ein Protokoll“. Das erfordert metasprachliche Fähigkeiten, die von den Schülern nicht erwartet werden können.

¹Duden – Das Fremdwörterbuch. Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, Mannheim, 1987

Deshalb wird so vorgegangen:

Anhand von Kapitel **1** wird mit Verlaufs- und Ergebnisprotokoll verdeutlicht, dass es notwendig ist, Protokolle (egal welcher Art) zu verfassen. Bewertungsbögen erleichtern die Notengebung und können zusätzlich auch als Hilfestellung für die Schüler eingesetzt werden.

Das Kapitel **2** teilt sich in drei Bereiche. Der Unterpunkt 2.1 ist das Basiswissen, das alle Basisinformationen zum Unterrichtsprotokoll vermittelt. Es gibt einen Kontrollbogen zum Abhaken für die Schüler, der immer wieder als Gedankenstütze dienen soll. Hier ist auch ein Bewertungsbogen eingefügt, der genau auf das Unterrichtsprotokoll, die häufigste Protokollform in der Schule, zugeschnitten ist.

Das Kapitel **3** befasst sich kurz und knapp mit dem Versuchsprotokoll. Es wird im Deutschunterricht sicher nur am Rande Erwähnung finden, da es im naturwissenschaftlichen Bereich eingesetzt wird.

Der vorliegende Band vermittelt folgende Kompetenzen und verfolgt diese Ziele:

Kompetenzen:

Kennen und Anwenden von verschiedenen Formen eines Protokolls

Ziele (Neuformulierungen):

- Die Schüler kennen Form und Regeln des Ergebnisprotokolls und wenden sie an.
- Die Schüler kennen Form und Regeln des Verlaufsprotokolls und wenden sie an.
- Die Schüler kennen Form und Regeln des Unterrichtsprotokolls und wenden sie an.
- Die Schüler kennen die Form eines Versuchsprotokolls und wenden sie an.

Bewertung:

Bewertungsbögen ließen sich zu jeder Protokollart erstellen. Allerdings würden sie sich oft wiederholen. Daher sind nur die drei wichtigsten Bewertungsbögen zum Verlaufs-, Ergebnis- und Unterrichtsprotokoll auf den Seiten 17, 18 und 25 eingefügt.

Selbstverständlich steht es Ihnen frei, die vorgeschlagene Punkteverteilung anders zu gestalten. Es wäre auch möglich, einzelne Bewertungskriterien, die nur angesprochen und nicht intensiv behandelt wurden, wegzulassen.

Beim reinen Ergebnisprotokoll sollte besonderer Wert darauf gelegt werden, dass die Ergebnisse verständlich und sachlich dargestellt sind. Das muss bei der Bewertung eine entsprechende Berücksichtigung finden.

Andere Schwerpunkte werden beim Verlaufsprotokoll berücksichtigt werden. Hier geht es um den zeitlichen Ablauf, der im Vordergrund steht (also die Reihenfolge).

Das Unterrichtsprotokoll stellt eine Mischform dar. Es soll über Inhalt (Thema, Fragestellung), Verlauf und Ergebnis einer Unterrichtsstunde informieren. Da es im Unterricht oft nicht nur um das erzielte Ergebnis geht, sondern auch um die Wege, auf denen das Ergebnis erzielt wurde, sind die jeweils angewendeten Lösungsstrategien ein wichtiger Teil des Protokolls. Insbesondere sollten die Fragestellungen, die Art der Bearbeitung sowie die Teilschritte dargestellt werden.

Da weiterhin im Unterrichtsgespräch immer wieder Meinungen geäußert werden, die nicht unbedingt den Rang von verbindlichen Ergebnissen haben, kann man sehr wohl in der wiedergegebenen Darstellung differenzieren: Das von Einzelnen Beigetragene kann in indirekter Rede (bzw. in zusammenfassendem Bericht im Konjunktiv I) wiedergegeben werden, während das als Ergebnis zu Wertende im Indikativ (gewissermaßen als Feststellung) dargestellt wird.

Alle diese genannten Punkte sollten in die Bewertung mit einfließen. Dabei hängt natürlich jedes Unterrichtsprotokoll sehr stark von der zu protokollierenden Stunde ab.

Die Bewertung eines Versuchsprotokolls hat ganz eigene Kriterien. Jeder Lehrer legt hier je nach Klassenstufe auf andere Kriterien wert. Deshalb sollte der Bewertungsbogen auch individuell erstellt werden.

VORSCHAU

- 1** 2 h Unterrichtsstunden S. 11-14 + Hausaufgabe Aufgabe 5 (max. 3 h)
1 h Hausaufgabenkontrolle + Besprechung der Kontrollbögen S. 15-16
→ Diese Stunde kann auch weggekürzt werden.
Zeitaufwand: mindestens 2 h (max. 5 h)

- 2** Zeitaufwand: **2.1** - **2.3** mindestens 2 h (max. 14 h)

- 2.1** 2 h S. 21-22 bearbeiten + S. 23 Hausaufgaben durchsehen
1 h Kontrolle/Wiederholung und S. 23 besprechen
1 h Eventuell für weitere freie Unterrichtsprotokolle zu Stunden innerhalb
des normalen Fachunterrichts.
Zeitaufwand: mindestens 3 h (max. 5 h)

2.2 **1. Möglichkeit:**

- 2 h (3 h) S. 28-33 durchführen + Unterrichtsprotokoll als Hausaufgabe
1 h (2 h) Unterrichtsprotokoll erstellen und kontrollieren
Zeitaufwand: mindestens 3 h (max. 5 h)

2. Möglichkeit:

- 2 h Simulation der Einheit + Unterrichtsprotokoll
Zeitaufwand: mindestens 2 h (max. 4 h)

3. + 4. Möglichkeit:

- 2 h (3 h) Durchführung und Hausaufgabe
Zeitaufwand: mindestens 2 h (max. 3 h)

- 2.3** 1 h Seite 35-37 durchführen und Hausaufgabe (3 h, alles im Unterricht)
1 h Seite 38-39 durchführen (max. 2 h)
Zeitaufwand: mindestens 2 h (max. 5 h)

- 3** 1 h Experiment durchführen und Versuchsprotokoll erstellen (als HA)
(+ 2 h im gemeinsamen Unterricht)
Zeitaufwand: mindestens 1 h (max. 3 h)

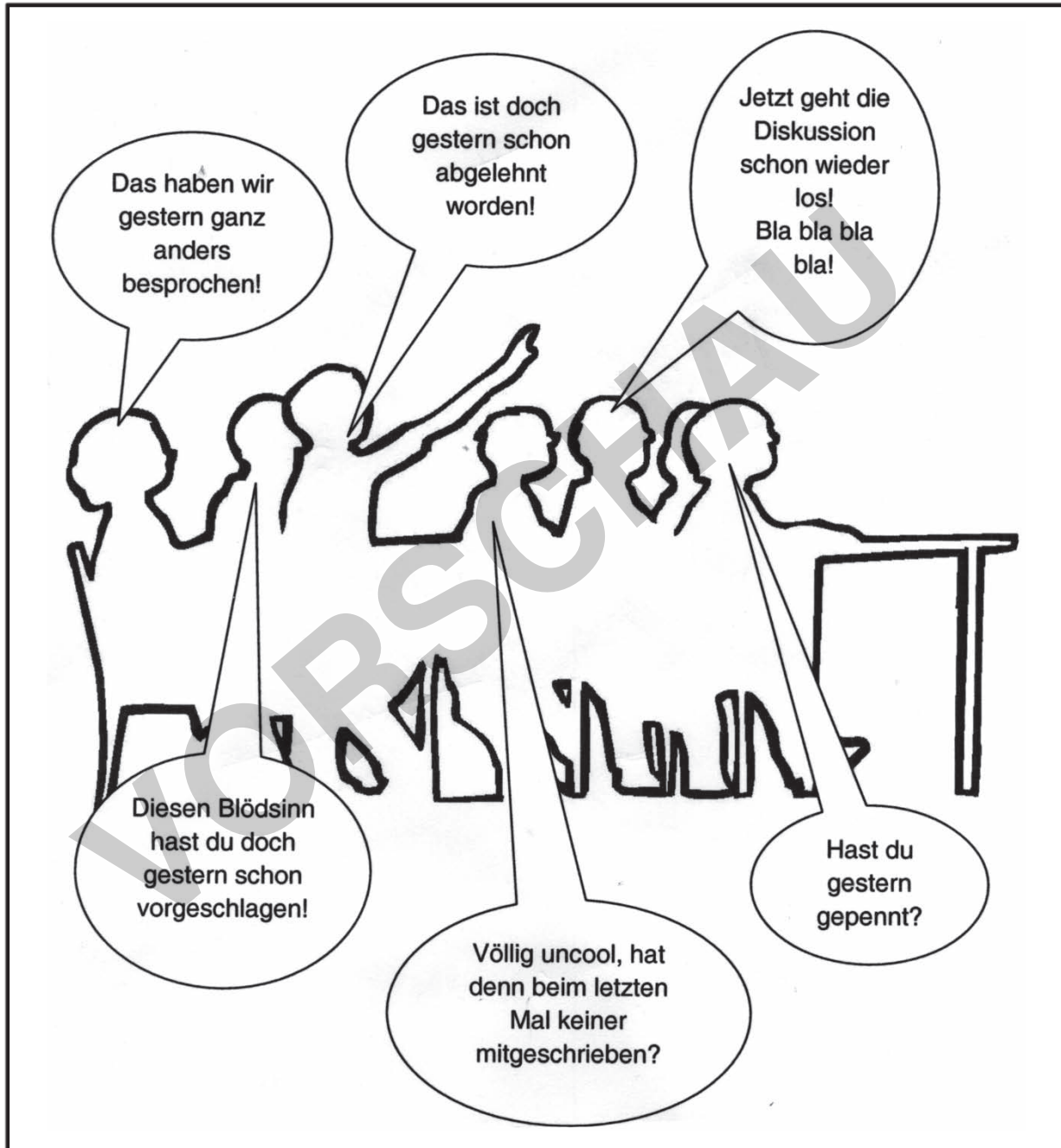
Gesamter Zeitaufwand „Protokoll“: mindestens 5 h (max 18 h).

1 Verlaufs- & Ergebnisprotokoll

Informationen
für den Lehrer

Das erste Kapitel befasst sich mit dem Verlaufs- und Ergebnisprotokoll.
Als Einstieg dient der folgende Bildimpuls.

Bildimpuls



Diese auf einer Folie abgebildete Szene bildet den Einstieg in die Problematik.
Die Schüler äußern sich zur Szene und tauschen sich aus.

1 Verlaufs- & Ergebnisprotokoll

Informationen
für den Lehrer

Impulsfragen/-aussagen:

„Hat denn beim letzten Mal keiner mitgeschrieben?“ – dies ist die Kernaussage. Gemeinsam muss geklärt werden, was damit gemeint ist. Bestimmt wird darüber geredet werden, dass ein „Mitschrieb“ der letzten Stunde zur Problemlösung beitragen würde. Vielleicht wird sogar schon der Begriff „Protokoll“ ins Gespräch eingebracht.

Nur – wie soll so ein Protokoll aussehen?

Methodisches Vorgehen:

Möglichkeit 1

Erarbeitung: Die Schüler bekommen die Kopiervorlagen Seite 11 und 12 und lösen die formulierten Aufgaben in Partnerarbeit. Die Gruppen stellen sich anschließend ihre Ergebnisse gegenseitig vor.

Die Regeln für den Aufbau von dem Verlaufs- und Ergebnisprotokoll könnten so aussehen:

Das Verlaufsprotokoll:

Es informiert über Thema, wichtige Stationen des Ablaufs und die Ergebnisse einer Diskussion, einer Besprechung, einer Verhandlung, einer Sitzung Der Aufbau des Verlaufsprotokolls entspricht dem Ablauf der Handlung.

Aufbau des Verlaufsprotokolls:

1. Kopf (Klasse, Lehrer, Protokollführer, Datum)
2. Thema
3. Ablauf
 - a) erstes Teilthema
 - I. Vorschlag
 - II. Begründungen
 - III. Einwände
 - b) zweites Teilthema
 - I. ...
 - c) ...
4. Ergebnis
5. (unter Umständen) Ausblick
6. Unterschrift Protokollführer

Das Ergebnisprotokoll:

Es informiert über Thema und Ereignisse einer Diskussion, einer Besprechung, einer Verhandlung, einer Sitzung.

Aufbau des Ergebnisprotokolls:

1. Kopf (Klasse, Lehrer, Protokollführer, Datum)
2. Thema
3. Ergebnisse
4. eventuell weiterführende Aufgaben/Aufträge
5. Unterschrift Protokollführer

1 Verlaufs- & Ergebnisprotokoll

Informationen
für den Lehrer

Aus der Bearbeitung der Kopiervorlagen Seite 13 und 14 ergeben sich Regeln für die Erstellung von Protokollvorlagen.

Dieser Aufbau der Protokollvorlagen wird gemeinsam unter Leitung des Lehrers z.B. an der Tafel oder am Tageslichtprojektor nochmals verschriftlicht. Am einfachsten wäre allerdings die Visualisierung im Unterricht durch PC und Beamer, da die Dokumentation in dieser Form schnell und der Prozess problemlos bei Bedarf verändert werden kann.

Es können aber auch die Kopiervorlagen Seiten 15-16 ausgeteilt werden und den Schülern als Hilfestellung beim Verfassen für Aufgabe 5 dienen.

Für alle Protokolle gilt:

Die Verben stehen im Präsens (Präteritum ist möglich, Tempuswechsel soll vermieden werden.) Werden (auch zusammengefasste) Meinungen oder Äußerungen wiedergegeben, geschieht das in indirekter Rede.

Weiterarbeit/Übung/Hausarbeit

Ein aktueller Anlass für eine geplante Aktivität der Klasse bietet sich als Übungsfeld für die Erstellung eines Verlaufs- oder Ergebnisprotokolls an. Zu diesen Aktivitäten könnte ein Klassenfest, Beitrag beim Schulfest, Landschulheimaufenthalt, Wandertag, Ausflug etc. zählen. Sollten Sie „nur“ Fachlehrkraft sein, kann eine Kooperation mit dem jeweiligen Klassenlehrer organisiert werden.

Als Hausaufgabe empfehlen sich in diesem Zusammenhang das Protokoll einer Unterrichtsstunde, die im Anschluss in dem einen oder anderen Fach stattfindet. Dieses Vorgehen ist natürlich mit dem entsprechenden Fachlehrer im Vorfeld zu klären (Seite 14, Aufgabe 5).

Möglichkeit 2

Die Klasse bekommt lediglich die Kopiervorlagen Seite 11 und 12. Die Aufgaben 3-5 werden mündlich gestellt und im Heft/Ordner gelöst. Die Seiten 15 und 16 dienen als Ergebnissicherung dieses Kapitels.

Die Bewertungsbögen auf den Seiten 17 und 18 lassen sich individuell anpassen.